

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Zeile  
8 Pfg.

**Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu  
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Sehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Dresden.** Ein Circular der Direction der Dresdener Feuerversicherungsgesellschaft stellt die Beschlüsse, welche von der jüngsten Generalversammlung gefaßt wurden, nicht nach dem Wortlaute, sondern kurz nur nach dem wesentlichen Inhalte zusammen. Die Generalversammlung beschloß mit sehr großer, an Einstimmigkeit grenzender Majorität gegen wenige Stimmen: 1) die Seetransportversicherung ist gänzlich aufzugeben; 2) der Verwaltungsrath wird ermächtigt, unter Beirath des zunächst als Vertrauenscommission fungirenden neuen Verwaltungsraths die Verbindung mit dem „Oesterreichischen Phönix“ zu lösen, beziehentlich diese Lösung durch Verkauf anzustreben; 3) die Fluß- und Landtransportversicherung ist beizubehalten; 4) die Kündigung des Verwaltungsraths wird angenommen und eine Neuwahl getroffen. 5) Es ist gestattet, daß der bisherige Verwaltungsrath noch vor Ablauf der dreimonatlichen Kündigungsfrist seine Function in die Hände des neuen Verwaltungsrathes niederlege. 6) Diese Befugnisse bestehen in der Prüfung des erstatteten Geschäftsberichts, allgemeiner Revision der bisherigen Verwaltung seit Beginn des Geschäfts und beziehungsweise Regreßnahme gegen Jedermann, gegen den es gerechtfertigt erscheint. In den neuen Verwaltungsrath wurden folgende 10 Mitglieder gewählt: 1) Herr Rentier Fr. Overbeck in Dresden, 2) Herr Fabrikbesitzer Moriz Winkler in Dresden, 3) Herr Bankier Jagodzinski in Dresden, 4) Herr Prof. Preßler in Eharand, 5) Herr Adv. Dr. Arnest in Dresden, 6) Herr Adv. Dr. Schaffrath in Dresden, 7) Herr Adv. Bürgermeister Klinger in Dresden, 8) Herr Rentier Rudolph in Dresden, 9) Herr Bankier Rhode in Dresden, 10) Herr Consul Hesse in Dresden. — Nach Abschreibung des Gesamtverlustes von 519,129 Thlr. beträgt jetzt das noch vorhandene Grundcapital der Gesellschaft 1,390,871 Thlr.

\* **Dresden, 26. Nov.** Der Winter ist bei uns, wenn auch noch ohne Schnee, in aller Form eingezogen; Teiche und kleinere Flüsse frieren zu, auch die Elbe hat ihr Winterkleid angezogen. Dampfer und Segelschiffe sind deshalb in ihre Häfen zur Winterruhe abgegangen, und der Strom bietet jetzt ein trübes Bild. Kein Segel und kein Schaufelrad läßt sich blicken, nur Eisstücke treiben auf der Oberfläche hin. Leider ist gerade jetzt der Wasserstand (2½ Elle unter 0) ein so niedriger, wie den ganzen Sommer nicht gewesen und das Zufrieren deshalb um so leichter.

— Die Sängergesellschaft Meister und Consorten, ächte Tyrolerkinder alten Schrotes und Kornes, werden nächster Tage auch Dippoldiswalde

einen Besuch abzustatten, um sich dort hören zu lassen. Dieselbe zählt zu den besten Sängern jenes Berglandes, das so viele seiner Söhne in fernen Gegenden Erwerb suchen läßt.

**Baiern.** Die Sammlungen für die aus Griechenland zurückgekehrten Baiern wollen hier keinen rechten Anklang finden. Es liegt das Gefühl im Volke, daß diese ganz griechische Sache ein Privatunternehmen des Königs Ludwig im Interesse seiner Dynastie gewesen sei, wovon das bairische Volk nicht den geringsten Vortheil hatte, und daß es daher auch Sache der ansehnlichen bairischen Civilliste sei, Diejenigen zu entschädigen, welche nun durch die griechische Regierungsveränderung in Nachtheil gerathen.

**Stuttgart.** Vor etwa einem halben Jahre waren in hiesigen Blättern häufig Aufforderungen zur Auswanderung nach Rußland zu lesen, von Agenten, welche auf die Güter eines Großfürsten Landwirthes als Colonisten anzuwerben suchten. Man brachte sogar den Kronprinzlichen Hof indirect mit dieser Auswanderungssache in Verbindung, als ob die Kronprinzessin Olga die Patronin dieses Unternehmens wäre. In demselben Blatte, das damals schon vor diesen Verlockungen zur Auswanderung warnte, liest man jetzt die Nachricht, daß die unheilverkündenden Voraussagen buchstäblich in Erfüllung gegangen sind. Die dargebotenen Vortheile und Aussichten hatten auch eine Anzahl schwarzwälder Familien bewogen, ihr Glück in Rußland zu versuchen. Wohl über hundert Familien, welche ebenfalls in jenes gelobte Land ziehen wollten, wurden durch den schleppenden Geschäftsgang der Behörden bis jetzt daran verhindert. Sie dürfen sich jetzt dazu gratuliren; denn bereits sind mehrere von den im Frühjahr Ausgewanderten in der letzten Zeit arm und hilflos aus den Steppen Rußlands zurückgekehrt, die Schilderungen ihres Elends sollen haarsträubend sein. Daran soll nicht so sehr die Regierung, als ihre Organe, die unwissenden, rohen, eigensinnigen, brutalen Landbeamten die Schuld tragen.

**Hannover.** Die in der That tiefgehende kirchliche Bewegung, gegen die es nicht mehr hilft, sie als unchristlich, demokratisch und revolutionär zu verdächtigen, nachdem sich ihr auch die theologische Facultät von Göttingen angeschlossen, hat rascher ihr Ziel erreicht, als man hoffen durfte. Der König hat sich zur Ausführung der Verfassungsbestimmung entschlossen. Das Kultusministerium hat bereits an die Landesconsistorien ein Rescript erlassen, das die Vorbereitungen für die Einberufung einer Vorsynode anordnet.